

Einladung in die Böttcherstraße

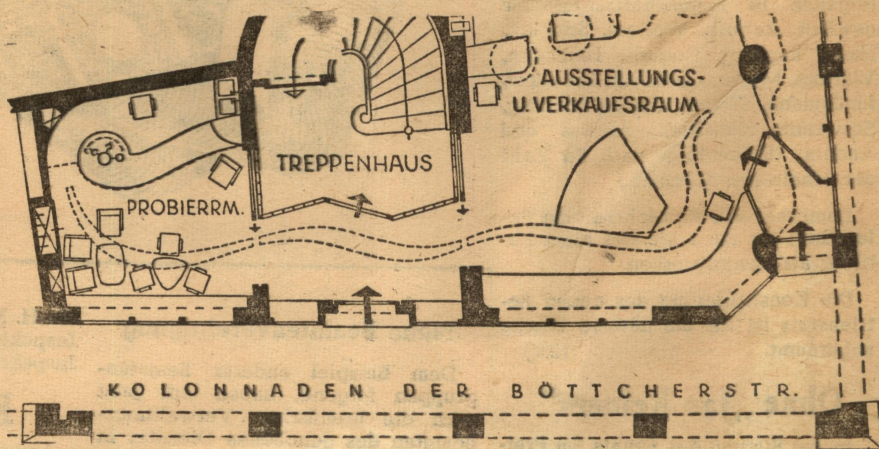
Wieder Kaffeeshau Hag AG — Vorbildliche Neugestaltung

Es war eine sehr schwierige Aufgabe, die die Architekten Dr. Säume und Dipl.-Ing. Hafeman zu lösen hatten, stellte Direktor H. Rikens von der Hag AG gestern mittag fest, als in der Böttcherstraße die Eröffnung der Hag-Kaffeeshau erfolgte.

Der gestrige Tag bedeutete einen neuen Meilenstein im Wiederaufbau der Böttcherstraße, der am 6. Oktober d. J. seinen Abschluß finden soll.

Die Besucher der berühmten Böttcherstraße — es sind sehr viele Ausländer dabei — werden von jetzt ab Gelegenheit haben, in einer hübschen Probierstube — die mit Delfter Fliesen niederländische Atmosphäre hat — die verschiedenen Erzeugnisse der Kaffee-Hag ohne Kosten zu kosten.

Als Pendant zum modernsten Laden Bremens am Nordeingang der Böttcherstraße, dem Laden der Werkchau, ist ein Verkaufsraum entstanden, der gleichfalls von dem üblichen Schema abweicht und das Praktische durch künstlerische Gestaltung adelt. In einer Vitrine breitet sich eine Kaffeelandschaft aus, eine Säule (gestaltet von August Welp) ist, umflochten von Bronzedraht (Sinnbild des Urwaldgestrüpps) mit abstrahierten Formen der Kaffeebohne und des Kaffeeblattes in Mosaik ein sehr dekorativer Beitrag, eine eingehängte Rabbitzdecke und eine große Leuchtschlange betonen optisch die Zusammengehörigkeit der



verschiedenen Räume. Man hat hier mit viel Originalität, Geschmack und Geschick die besagte schwierige Aufgabe gelöst, von der eingangs die Rede war.

Mit der Witwe und der Tochter des Generalkonsuls Roselius wohnte auch dessen Enkel („der jüngste und größte Sproß der Familie“) der Eröffnung bei. (BV)